

## Newsletter April 2006

<p><b>Die Rahmenbedingungen für die Revision der FaGe-Ausbildung sind geklärt</b></p>	<p>Die Bildungsverordnung Fachangestellte/r Gesundheit wird reformiert. Die grundlegenden Konturen des Berufs und namentlich die generalistische Ausrichtung mit einheitlichem Fähigkeitszeugnis sollen weitgehend belassen werden, ebenso die heutigen vier Tätigkeitsbereiche. Unbestritten ist, dass sich, wie bei zahlreichen anderen Berufsbildungen auch, differenzierte Ausprägungen in der Praxis ergeben können, ohne dadurch die generalistische Ausrichtung in Frage zu stellen. Differenzierungen sollen in begrenztem Rahmen auch in den überbetrieblichen Kursen möglich sein.</p> <p>Die OdASanté und die ihr angeschlossenen Verbände und Ausbildungsbetriebe erachten die Schaffung einer verbindlichen Grundlage für eine vereinheitlichte Ausbildung als dringlich. Dadurch können bestehende Verunsicherungen aufgelöst werden, und die FaGe kann sich bedarfsgerecht zu einer der grossen Berufsgruppen der Schweiz entwickeln. Weiter gewährleistet der rasche Beginn der Revision die laufende Rückkopplung mit den Revisionsprozessen der Ausbildungen auf tertiärer Stufe. Der Antrag an das BBT für das Vorticket wurde zusammen mit dem Positionspapier der Dach-OdA Gesundheit fristgerecht eingereicht.</p> <p>Die Arbeiten werden zügig weitergeführt. An der nächsten Sitzung der Steuergruppe, die Ende April statt findet, werden die nächsten Projekt-schritte vorbereitet.</p>
<p><b>Projekt Progresso; Die Arbeiten sind weit fortgeschritten</b></p>	<p>Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 05. April 2006 vom Zwischenbericht des Projekts Progresso Kenntnis genommen.</p> <p>Er genehmigt die drei Kriterien für eine gesamtschweizerische Reglementierung von Weiterbildungen.</p> <p>Weiter stimmt er den strategischen Grundsätzen zu; die Projektsteuergruppe kann auf dieser Basis weiterarbeiten. Der Reglementierungsprozess wird beschrieben und institutionalisiert. Die Arbeiten sollen bis im Juni abgeschlossen sein.</p>
<p><b>Abklärungen für eine Zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest im Gesundheits- und Sozialbereich</b></p>	<p>Die Dach-OdA Gesundheit und die Dach-OdA Soziales haben für ein Berufsattest eine Vorabklärungsstudie in Auftrag gegeben.</p> <p>Die Studie soll insbesondere klären, ob ein eigenständiges Berufsprofil für eine zweijährige Grundbildung im Gesundheits –und Sozialwesen vorhanden ist.</p> <p>Der Bericht wird den Vorständen der Dach-OdA Gesundheit und der Dach-OdA Soziales an ihren Sitzungen im August 2006 vorgelegt; er ist Grundlage für den Entscheid, ob das Projekt weiterverfolgt werden soll.</p>
<p><b>Einschlägigkeit FaGe - RLP Pflege - EU-Richtlinien</b></p>	<p>Das BBT, die SBBK und die OdA G / SKP haben sich zu einem Gespräch getroffen und eine gemeinsame Ausgangslage geschaffen. Die Partner sind sich der Fragestellungen – Anrechenbarkeit/Einschlägigkeit und EU-Kompatibilität – bewusst. Die Bereitschaft, flexibel nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, ist vorhanden.</p> <p>Vorschläge für das weitere Vorgehen und erste Lösungsansätze wurden andiskutiert. Diese müssen noch konkretisiert werden, dazu wird eine kleine Arbeitsgruppe eingesetzt.</p>
<p><b>Rahmenlehrplan-Projekte</b></p>	<p>Rahmenlehrplan Pflege HF (RLP Pflege HF): Am 22./23. März 2006 fanden Hearings mit den involvierten Kreisen statt. Die Rückmeldungen werden von der Steuergruppe in die Weiterarbeit einbezogen. Anschliessend wird das Papier dem BBT zur breiten Vernehmlassung eingereicht.</p>

	<p>Weitere Berufsgruppen sind zurzeit entweder am Planen oder aber bereits an der Erarbeitung ihrer RLP.</p> <p>Das Interesse an der Zusammenarbeit mit der OdASanté ist gross. Der Vorstand der OdASanté hat daher im März 2006 beschlossen, mit allen an RLP-Projekten Beteiligten das Gespräch zu suchen und zu klären, wie die Zusammenarbeit aussehen kann / soll.</p> <p>Gespräche haben bereits stattgefunden mit MTRA, BMA und Labmed, mit TOA, RS, Podologen sind sie in Planung.</p>
<p><b>Medizinischer Masseur /medizinische Masseurin</b></p>	<p>Der Dachverband der Masseure Schweiz (DVMS) und der Schweizerische Verband Medizinische Masseure führen - unter Vermittlung der OdASanté - Gespräche zur Positionierung der Ausbildung im Rahmen der Überführung der Ausbildung in das neue Berufsbildungsgesetz durch. Das nächste Gespräch findet am 15. Mai 2006 statt.</p>
<p><b>FH Gesundheit Nachträglicher Erwerb des Fachhochschultitels</b></p>	<p>Das BBT hat die GDK und die OdASanté eingeladen, bis Ende Juni 2006 Vorschläge zur Lösung der Fragestellungen im Zusammenhang mit dem nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels einzureichen.</p> <p>Anfangs April hat eine erste Sitzung der Arbeitsgruppe stattgefunden. Diese setzt sich aus Vertreterinnen des BBT, der GDK, des SRK, der Fachkonferenz Gesundheit der KFH, der HEdS sowie der OdASanté zusammen.</p> <p>An dieser ersten Sitzung wurde eine Auslegeordnung vorgenommen. Die Gruppe hat sich grossmehrheitlich dafür ausgesprochen, dass die Frage unverzüglich anzugehen ist; die Federführung liegt bei der GDK.</p> <p>Der nachträgliche Titelerwerb soll in einem ersten Schritt für folgende Ausbildungen geregelt werden: Physiotherapie, Ergotherapie, Hebammen, Ernährungsberatung und Pflege. Die Gruppe erarbeitet nun bis Mitte Mai dazu Lösungsvorschläge und legt diese den Berufsorganisationen zur Meinungsäusserung vor (im Zeitraum Mitte Mai/Anfang Juni), bevor der Vorstand der OdASanté sowie der Bildungsrat dazu Stellung nehmen werden.</p>
<p><b>Berufsinformation / Berufsmarketing</b></p>	<p>Ende 2006 läuft der tripartite Vertrags BBT/EDK/GDK-SRK aus. Die OdASanté geht davon aus, dass mit Ablauf des Vertrags bestimmte unverzichtbare Leistungen im Berufsbildungsbereich mangels Finanzierung nicht mehr angeboten werden können. Sie hat zur Klärung der Finanzierung mit dem Bildungsrat der GDK das Gespräch aufgenommen und wird ihm an seiner nächsten Sitzung im Juni eine Bestandesaufnahme mit einem Finanzplan vorlegen.</p>
<p><b>Geschäftsstelle Dach- OdA G (OdASanté)</b></p> <p><b>Stellen</b></p> <p><b>Corporate identity</b></p> <p><b>Kommunikation / Web- site</b></p>	<p>Die Geschäftsstelle konnte ihre Büroräume im März 2006 an der Seilerstrasse 22 in 3011 Bern beziehen (Telefon 031 380 88 88, Fax 031 380 88 89, Mail <a href="mailto:info@odasante.ch">info@odasante.ch</a>).</p> <p>Der Vorstand der OdASanté hat die Anstellung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters /einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin gutgeheissen. Die Ausschreibung für diese Stelle erfolgt in nächster Zeit.</p> <p>Die Geschäftsleitung ist u.a. daran, die „corporate identity“ der OdASanté zu erarbeiten; sie sucht eine gesamtschweizerische Bezeichnung für den Verein „Nationale Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit“. Die Bezeichnung „OdASanté“ wird dabei als eine der Möglichkeiten angesehen und bis zum Vorliegen einer definitiven Lösung verwendet.</p> <p>Die Kommunikation zwischen allen beteiligten Partnern (kantonale / überkantonale OdA – BBT – SBBK – OdASanté) ist eines der vordringlichsten Projekte der Geschäftsleitung. Es ist ihr ein grosses Anliegen, dass die Informationen rasch und umfassend erfolgen können.</p>

<b>Projekt Porta</b>	<p>Bis die definitive Website Ende August 2006 vorliegt, erfolgt die Kommunikation über die Website <a href="http://www.bildung-gesundheit.ch">www.bildung-gesundheit.ch</a>, die der OdASanté freundlicherweise kurzfristig zur Verfügung gestellt wurde.</p> <p>Das Projekt „Porta, Aufbau von tragfähigen Strukturen“ der nationalen Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit wird vom BBT für die Jahre 2006 und 2007 unterstützt. Grundlage dieser Finanzhilfe ist Artikel 54 in Verbindung mit Artikel 4, Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung.</p>
<b>Termine</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Nächstes Treffen der kantonalen/überkantonalen OdA – OdASanté: 29. Juni 2006, 13.15 Uhr in Bern (Burgerspital, Spittelsaal).</li><li>– Nächste Vorstandssitzung der OdASanté: 21. Juni 2006 mit anschließender Mitgliederversammlung.</li></ul>